

Biogasanlagen und Wärmenetze in Schleswig-Holstein vor dem Aus?

Biogasanlagen droht das Ende ohne eine Entscheidung des Bundestags für ein zukunftsfähiges Bioenergiepaket

Kiel, 24.01.2025: Der Bundestag könnte noch in seiner letzten Sitzung Ende Januar das „Bioenergiepaket“ beschließen. Am 15. Januar führte der Ausschuss für Klimaschutz und Energie des Bundestags eine Anhörung durch. Die einhellige Meinung der Sachverständigen war, dass der Gesetzgeber noch vor der Wahl die Zukunft der Branche in der Gesetzesnovelle sichern muss. Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) weist darauf hin, dass für viele Biogasanlagen die Förderung ausläuft. Felix Papenfuß, Referent Erneuerbare Gase LEE SH: „Wenn der Bundestag jetzt nicht die richtigen Hebel umlegt, stehen zahlreiche Biogasanlagen und damit auch Wärmenetze in Schleswig-Holstein und ganz Deutschland vor dem Aus.“

Bioenergie liefert seit gut zwei Jahrzehnten verlässlich Strom und Wärme, letzteres insbesondere im ländlichen Raum. Grundlage dafür ist die EEG-Vergütung. In Schleswig-Holstein erreichen rund 400 Erzeugungsanlagen bis 2030 das Ende der 20-jährigen Förderperiode. Sie bemühen sich derzeit um Anschlusskonzepte und wollen in ihre Transformation investieren. Doch die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen bieten keine wirtschaftliche Perspektive, zudem bevorteilt die geplante Kraftwerksstrategie des Bundeswirtschaftsministeriums fossile Gaskraftwerke. Bioenergie erreicht die dort gesetzten Ziele schneller, sofort erneuerbar und vor allem günstiger, wie eine Studie der FAU Nürnberg-Erlangen aufzeigt.

„Leider hat sich in der Politik noch nicht die Erkenntnis durchgesetzt, dass Biogas-Speicherkraftwerke die Versorgung schneller und klimafreundlicher sichern können, als die bisher in der Kraftwerksstrategie geplanten neuen Gas- und Wasserstoff-Kraftwerke,“ sagt Martin Laß, Vorstand LEE SH und Geschäftsführer Agrarservice Lass GmbH. „Zudem ist Biogas deutlich günstiger,“ ergänzt er. Die Flexibilisierung bestehender Biogasanlagen und deren Ausbau zu Biogas-Speicherkraftwerken könnte einen substanzieller Konjunkturschub auslösen und die Abhängigkeit von fossilen Erdgasimporten verringern. Daher fordert der LEE SH neben einem zukunftsweisenden

Biomassepaket, das die Fraktionen Ende Januar in der letzten Bundestags-sitzung beschließen müssten, eine Kraftwerksstrategie, die technologisch für Biogas-Speicherkraftwerke offen ist.

Mit Aufgabe der Biogasanlagen wären auch zahlreiche regionale Wärmenetze bedroht und die erneuerbare Wärmewende gefährdet. Schon im Jahr 2025 wird das Anlagensterben ohne regulatorisches Gegensteuern massiv. „Jetzt muss schnell gehandelt werden,“ fordert Felix Papenfuß, Referent Erneuerbare Gase LEE SH. „Wenn der aktuelle Bundestag sich nicht auf ein substanzielleres Bioenergiepaket einigt, wird ein weiterer Biogas-Jahrgang überwiegend stillgelegt.“ Dies betrifft deutschlandweit Anlagen mit ca. 400 MW installierter Leistung. Diese haben ein Potenzial von drei Gigawatt erneuerbarer, regelbarer Leistung, um zur Stabilisierung der Stromnetze beizutragen. Mit der Aufgabe weiterer Biogasanlagen ginge ein langfristig wertvoller Beitrag zur Energie- und Wärmewende unwiederbringlich verloren.

„Die Wärmeversorgung durch Bioenergie droht wegen der aktuellen Ausschreibungssystematik wegzubrechen. Dafür werden die Wähler kein Verständnis haben. Denn gleichzeitig sind die Kommunen in der Pflicht, Wärmepläne aufzustellen und eine Versorgung mit Wärmenetzen zu prüfen.“ bedauert Viktor Bester, Geschäftsführer Biogas Fehrenbötel GmbH & Co. KG.

Sofern die jetzigen Fraktionen sich nicht mehr einigen können, richtet Felix Papenfuß daher den Appell an eine zukünftige Bundesregierung: „Die Weichenstellungen zur Zukunft der Bioenergie gehören in das 100-Tage Programm der neuen Regierung. Leider werden dann schon einige hundert Anlagen nicht mehr dabei sein können.“

Drucksache: [BT-Drucksache 20/14246](#)

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 180 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

www.lee-sh.de

Kontakt für Redaktionen:

Jana Lüth, Pressesprecherin, lueth@lee-sh.de
0176 - 1212 3443, www.lee-sh.de